

Lfd. Nr.	006	Datum:	15.02.14	Zeitung:	GT
----------	-----	--------	----------	----------	----



G  
st  
fü

Noch befindet sich das Gebäude im Rohbau, im Mai ziehen die ersten Bewohner ein.

Foto: Götz

## Wohlfühlatmosphäre garantiert

**EINBLICK** Rundgang durch den Neubau der Pflegeeinrichtung Schloss Meerholz / Einzug im Mai

**GELNHAUSEN** (stz). Wellnessbad, Dachterrasse und historischer Schlosspark erinnern eher an ein Hotel als an ein Altenheim. „Die Menschen sollen sich wohlfühlen“, erklärt Bernd Noll stolz. Der technische Leiter des Pflegeheims „Schloss Meerholz“ malt durch seine Erzählungen ein schönes Bild. Der Neubau des Schlosses befindet sich allerdings noch im Rohbau. Eröffnung und Einweihung sind am 24. Mai geplant.

Bisher sind nur die Bäder fertig eingebaut. Diese wurden komplett vormontiert und per Kran an ihren Platz gehoben. Stolz präsentiert der technische Leiter während eines Rundgangs über die Baustelle die neuen Heizungs- und Belüftungsanlagen – alles auf dem neusten Stand der Technik. Es gäbe eine ständige Be- und Entlüftung, die neue Heizung versorge nicht nur den Neubau, sondern auch das Schloss mit Wärme und Warmwasser, erläuterte Noll. Der Neubau sei nach höchsten Maßstäben umweltfreundlich und energieeffizient. Interessant hierbei sei, dass die Abluft der Belüftungsanlage neu aufbereitet und als Wärme wieder zugeführt werde. Ebenso erwähnenswert sei der Stromgenerator, dessen Abluftwärme ganzjährig für die Warm-

wasseraufbereitung genutzt werde, erklärt er die Maschinen im Kellerbereich. Dort befinden sich außerdem die großzügigen Umkleieräume der Mitarbeiter.

Im Erdgeschoss entsteht der Haupteingang, angrenzend ein großer Saal. „Der Saal kann für Feiern oder Gottesdienste genutzt werden“, beschreibt Noll. Der Neubau ist in fünf Wohnbereiche aufgeteilt, wobei je zehn Zimmer einen Abschnitt bilden. Alle Zimmer werden gleich groß und individuell auf die Pflege abstimbar. Auch hier haben sich besondere technische Neuerungen versteckt: Wird beispielsweise das Fenster geöffnet, schaltet sich die Heizung automatisch ab. Jeder Wohnbereich hat einen eigenen Aufenthaltsraum mit kleiner Küche und einer großen Terrasse, die zwei Wohnräume miteinander verbindet. „Die Bewohner sollen weiterhin ihre sozialen Kontakte untereinander pflegen können. Keiner soll abgegrenzt leben müssen“, so Noll. 50 Bewohner werden im Mai einziehen. Ein traumhafter Ausblick auf den Schlosspark und viele Neuerungen und Annehmlichkeiten warten auf sie.

Da die einzelnen Zimmer „nur“ über barrierefreie Duschen verfügen, ist ein

Wellnessbad mit großer Badewanne geplant. Dort können die Bewohner nach Herzenslust Musik hören oder auch ihre Lieblingsserie ansehen, veranschaulicht der technische Leiter stolz. Nicht zu vergessen: die geplante Dachterrasse. Doch diese hat auch eine logistische Bedeutung. Über das Dach sollen künftig Essen und Wäsche vom Schloss einfach über einen Aufzug in den Neubau gebracht werden können.

Außerdem soll die Dachterrasse ein extra Erlebnis für die Bewohner werden. Auch die im Schloss lebenden Menschen sollen diese nutzen oder schneller durch den Aufzug in den Park gelangen können. Selbst der Park soll „renoviert“ werden. Die Idee dahinter ist, ihn in den Originalzustand zurzeit des 19. Jahrhunderts zurück zu versetzen. Neue Bäume werden exakt an die Stellen der alten gesetzt. Da dies sehr kostenintensiv werde, bestehe die Möglichkeit einer „Baumpatenschaft“. Der Pate werde namentlich auf dem Baum vermerkt. Ebenso soll ein neuer „Naschgarten“ angelegt werden. Es werden Obstbäume und Sträucher gepflanzt, welche von den Bewohnern nach Herzenslust geerntet werden dürfen.